

**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre für die Sekundarstufe I    Stand: Mai 2013**

**Jahrgangsstufe 5**

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 1:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 a	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Menschsein in Freiheit und Verantwortung- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)	Ich-Du-Wir: Christen leben in Gemeinschaft und übernehmen Verantwortung in der Welt	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. ((M6)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. ((M6)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben zu leben. (H8)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1)</li> <li>erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2)</li> <li>beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5)</li> <li>erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38)</li> <li>erläutern an Beispielen wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)</li> </ul>

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 3:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 b	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott: Bibel – Aufbau, Entstehung und Inhalte	Die Bibel – mehr als nur ein Buch	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Grundsätzlichen Aufbau des biblischen Kanons erklären</li> <li>• erlangen Sachwissen ur Entstehung der Bibel</li> <li>• erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Bedeutung der Bibel als Heilige Schrift der Christen zu begründen</li> </ul>	•	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Entstehung des AT und NT erklären</li> <li>• erläutern den Aufbau der Bibel (K15)</li> <li>• zeigen auf, welche übergeordneten Inhalte das AT und NT beinhalten</li> </ul>
--	-----------------------------------	---	--	--	---	---

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 2:						
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 5 c</b>	<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>

<p>Sprechen von und mit Gott: Bildliches Sprechen von Gott; Gebet als „sprechender Glaube“</p>	<p>Gebet als „sprechender Glaube“ / Ich frage dich Gott – ich rede mit dir</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> <li>finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)</li> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Bedeutung grundlegender christlicher Gebetsformen kennen</li> <li>recherchieren im Internet nach Gebeten</li> <li>erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)</li> <li>beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5)</li> <li>begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)</li> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)</li> <li>zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)</li> <li>wenden sich selbst in Gebeten an Gott</li> </ul>
--	--	--	---	---	---	---

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 5/2:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 d	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Kirche als Nachfolgegemeinschaft: Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis; Sprechen von und mit Gott	Feste feiern im Christentum – der kirchliche Jahreskreis	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)</li> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>lassen sich auf Erfahrung von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie</li> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34)</li> <li>zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> <li>weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> </ul>
--	--	---	--	--	--	--

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 3, 2, 6 :						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 e	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott: Bibel – Gestalten des AT (IF3); Sprechen von und mit Gott (IF 2); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)	Biblische Geschichten erzählen von Erfahrungen mit Gott - Vätergeschichten	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5)</li> <li>erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündl. und schriftl. Form zusammen und erläutern sie</li> <li>erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven</li> <li>beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen</li> <li>finden selbstständig Bibelstellen auf.(M3)</li> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen</li> <li>werten altersangemessen Filmmaterial zu biblischen Geschichten aus</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen religiöse Texte in Standbilder und szenisches Spiel um</li> </ul>	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>zeigen auf, dass die biblischen Geschichten Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> <li>geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten Testaments wieder. (K17)</li> <li>erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)</li> <li>weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> <li>begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)</li> </ul>

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 2, 3, 6 :						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 e	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)	Abraham – Stammvater dreier Religionen (Alternativ zum voranstehenden Unterrichtsvorhaben)	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenswelt. (M4)</li> <li>• erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</li> <li>• beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>• setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)</li> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)</li> <li>• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> <li>• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)</li> <li>• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>• benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>• beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</li> <li>• erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 4, 6, 2 :						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 a	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Jesus der Christus: Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF4); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6); Sprechen von und mit Gott zur Zeit Jesu (IF 2)	Jesus und seine Zeit und Umwelt	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)</li> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)</li> <li>ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)</li> <li>benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24)</li> <li>erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)</li> <li>deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.</li> <li>erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)</li> <li>deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27)</li> <li>erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)</li> <li>benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</li> </ul>

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 1, 2, 3, 4, 6						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 b	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen

<p>Jesus der Christus - Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4), Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1), Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)</p>	<p>Jesu Botschaft – Gott wendet sich den Menschen zu</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4)</li> <li>erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.(M5)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> <li>setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)</li> <li>erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.(K3)</li> <li>beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5).</li> <li>begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)</li> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)</li> <li>erörtern in Grundzügen Lebenswege gläubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)</li> <li>geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.(K18)</li> <li>beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)</li> <li>erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)</li> <li>erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)</li> <li>deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.(K27)</li> <li>erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)</li> <li>beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.(K30)</li> <li>nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) (K32)</li> </ul>
---	--	--	--	---	--	---

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 1, 2, 3, 5, 6:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 c	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5); Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1); Bildliches Sprechen von Gott (IF 2); Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3); Anfänge der Kirche (IF5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6)	Der Weg der ersten Christen – die gute Nachricht breitet sich aus	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> <li>erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. (M6)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben zu leben. (H8)</li> </ul>	<p>Die SuS.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)</li> <li>erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)</li> <li>beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)</li> <li>erläutern den Aufbau der Bibel. (K15)</li> <li>erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K27)</li> <li>nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32)</li> <li>erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33)</li> <li>erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)</li> <li>zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> <li>nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K43)</li> </ul>

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 2, 4, 5, 6:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 d	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen



<p>Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche - Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6), Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4), Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)</p>	<p>Christen, Juden und Muslime glauben an den einen Gott – Was uns eint und was uns trennt</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S1)</li> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)</li> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24)</li> <li>erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28)</li> <li>erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34)</li> <li>benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</li> <li>zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)</li> <li>erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)</li> <li>zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> <li>nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</li> </ul>
--	--	---	---	---	--	--

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 4, 5:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 e	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen

<p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft: Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5), Jesus der Christus (IF 4)</p>	<p>Eine Christenheit – verschiedene Konfessionen</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>• erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>• erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>• erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)</li> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöser Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>• lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)</li> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>• beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>• nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32)</li> <li>• zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>• erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> <li>• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)</li> <li>• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)</li> </ul>
--	--	---	--	---	---	---

## Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 7 a	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	„Was du nicht willst, dass man dir tu“ – Biblische Grundlagen christlicher Ethik und ihre Konsequenzen für das menschliche Handeln	Die SuS - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)	Die SuS - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2)	Die SuS - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2) - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1) - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2) - stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3) - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4) - erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5) - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6) - erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8) - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 7 b	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Biblische Gottesbilder	Du sollst dir kein Bildnis machen!?	Die SuS - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)	Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Die SuS - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10) - charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K11) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12) - deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K15)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 7 c	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Prophetisches Zeugnis	Propheten – Gottes Querköpfe	Die SuS - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)	Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Die SuS - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext (K13) - erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (K14)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18)
-----------------------	------------------------------	--	--	---	--	---

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 7 d	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Entstehung und Sprachformen biblischer Texte	Gleichnisse und Wundererzählungen	Die SuS - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)	Die SuS - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Die SuS - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21) - unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25) - erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung (K26)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 7 e	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung	Die biblischen Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse	Die SuS - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)	Die SuS - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Die SuS - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21) - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22) - unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25) - deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse (K27)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 7 f	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Entstehung und Sprachformen biblischer Texte  Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung	Die Evangelien und die synoptische Frage	Die SuS - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2) - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)	Die SuS - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Die SuS - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22) - beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K23) - erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 7 g	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens	Jesus verkündet das Reich Gottes	Die SuS - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)	Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Die SuS - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29) - deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31) - stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K33)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34)

## Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 9 a	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz	Ich glaube an Gott!?	Die SuS - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)	Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Die SuS - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19) - beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes (K20)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 9 b	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen



<p>Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung</p>	<p>Jesus – Brücke zwischen Gott und den Menschen</p>	<p>Die SuS - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)</p>	<p>Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)</p>	<p>Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)</p>	<p>Die SuS - begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1)</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die SuS - zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K30) - deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31) - deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung (K32) - stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K33)</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34) - beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (K35)</p>
---	--	--	--	---	--	---

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 9 c	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Reformation – Ökumene	Eine Christenheit – verschiedene Konfessionen: Die Ursachen und Auswirkungen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert	Die SuS - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)	Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)	Die SuS - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)	Die SuS - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K36) - erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert (K37) - erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (K38)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)
-----------------------	---	--	--	--	--	---

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 9 d	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen	Kreuz und Hakenkreuz	Die SuS - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6)	Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)	Die SuS - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K39) - legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40) - verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43) - beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 9 e	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Religionen als Wege der Heilssuche	Hinduismus und Buddhismus	Die SuS - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)	Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)	Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Die SuS - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)	<u>Sachkompetenz</u> Die SuS - benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45) - stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K46) - legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K47) - erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48) - stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)  <u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52) - begründen Grenzen der Toleranz (K54)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 9 f	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen

<p>Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote</p>	<p>Der religiöse Markt</p>	<p>Die SuS - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzer-fahrungen (S8) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)</p>	<p>Die SuS - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)</p>	<p>Die SuS - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)</p>	<p>Die SuS - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die SuS - beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SuS - bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51) - beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (K53) - begründen Grenzen der Toleranz (K54)</p>
--	--------------------------------	---	---	---	--	--